





Durchführer



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) Öffentlichkeitsarbeit 11019 Berlin www.bmwi.de

Text und Redaktion

Arbeitsgemeinschaft ICON-INSTITUT Engineering GmbH (Köln) und DFIC – Dr. Fromme International Consulting (Essen) c/o ICON-INSTITUT Engineering GmbH Von-Groote-Straße 28 D-50968 Köln

$Redaktion elle\ Bearbeitung$

Ute Zimmermann und Markus Reinhold (beide ICON)

Stand

September 2016

Bildnachweis

Fotolia / Toniflap

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben von Informationen oder Werbemitteln.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.

Inhaltsverzeichnis

I	Eir	1führung	(i
2	Fi,	nanzierung und Absicherung	7
_	FIL	ianziei ung unu Absienei ung	•••• /
	2.1	Allgemeine Anmerkungen	7
	2.2	Kurzfristige Finanzierung: Akkreditiv	7
	2.3	Mittelfristige Finanzierungen: Exportfinanzierung	7
	2.4	Langfristige Finanzierungen: Projektfinanzierung.	Q
	2.5	Länderrisiko Chile	8
	2.6	Währungsrisiko	9
	2.7	Zinsrisiko	10
3	Da	s chilenische Bankensystems	10
	3.1	Allgemeine Anmerkungen	10
		Banken in Chile	
		2.1 Chilenische Banken2.2 Private Banken	
		2.3 Staatliche Banken	
	3.	2.4 Deutsche Banken	12
4	Na	tionale Förderprogramme in Chile	12
	4.1	Allgemeine Anmerkungen	12
	42	Programm der ländlichen und sozialen Energieversorgung	13
	4.3	Zuschüsse für kommunale Ausstattung und Umfeldverbesserung	13
	4.4	Staatliches Programm im Rahmen der globalen Initiative für die Verstärkung und Transformation des Markts für thermisch	ie
		Sonnenkollektoren (Programa Solar)	13
	4.5	Programm zur Förderung der Biogasenergie in ausgewählten kleinen und mittleren Unternehmen	14
		Programm für die Installation von Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden (PTSP)	
	4.7	Support for Non-Conventional Renewable Energy Development Programme	14
	18	Invest Chile	15

	4.9 Clean Development Mechanism (CDM)	15
	4.10 Equity Fund: Emerging Energy Environment (EEE)	16
5	Förderprogramme internationaler Organisationen	16
	5.1 Allgemeine Anmerkungen	16
	5.2 Erneuerbare Energien für den Eigenverbrauch in Chile	17
	5.3 Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	17
	5.4 KfW Bankengruppe	17
6	Zusammenfassung	18
7	Beispiele	19
	7.1 KfW fördert Solarenergie	19
	7.2 Photovoltaik-Anlage der deutschen Schule in Puerto Montt	19
8	Quellenangaben	20

Abkürzungsverzeichnis

AHK	Auslandshandelskammer
BMUB	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
ВОТ	Build-Own-Transfer
CDM	Clean Development Mechanism
CER	Certified Emissions Reductions
CER	Centro de Energías Renovables (Zentrum für Erneuerbare Energien)
CIF	Cost, Insurance and Freight
CIFES	Centro para la Innovación y Fomento de las Energías Sustentables
	(Zentrum für Innovation und Förderung der Erneubaren Energien)
CORFO	Corporación de Fomento de la Producción
	(Chilenische Wirtschaftsförderungsinstitution)
CLP	Chilenischer Peso
CSP	Concentrated Solar Power
CST	Concentrated Solar Thermal
CTF	Cleantech Fund
DEG	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (KfW Bankengruppe)
DKTI	Deutsche Klima- und Technologie-Initiative
EE	Erneuerbare Energien
EEE	Emerging Energy Environment
EIB	Europäische Investitionsbank
EUR	Euro
FOB	Free On Board
GEF	Global Environment Facility
GEEREF	Global Energy Efficiency and Renewable Energy Fund
GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH
GTAI	Germany Trade and Invest
IDB	Inter-American Development Bank
IFC	International Finance Corporation (Weltbankgruppe)
KWh	Kilowattstunde
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
MW	Megawatt
NDF	Non-Deliverable-Forwards
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PDBC	Pagarés Descontables del Banco Central (Chilenischer Referenzzinssatz)
PFI	Private Finance Initative
PPP	Public Private Partnership
PPA	Power Purchase Agreement
Programa Solar	Programa Nacional de Chile bajo la Iniciativa Global de Fortalecimiento y
	Transformación del Mercado de Colectores Solares Térmicos
	(Chilenisches Programm im Rahmen der globalen Initiative für die Verstärkung
	und Transformation des Marktes für thermische Sonnenkollektoren)
PTSP	Programa Techos Solares Públicos
	(Programm für die Installation von Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden)
PC	Photovoltaik
SBIF	Superintendencia de Bancos e Instituciones Financieras (Bankenaufsichtsbehörde)
SERVIU	Servicios de Vivienda y Urbanización (Wohnungs- und Urbanisierungsdienste)

SING	Sistema Interconectado del Norte Grande (Verbundsystem im Norden Chiles)		
SPV	Special Purpose Vehicle		
SSRE	Self-Supply Renewable Energy		
UF	Unidad de Fomento (Chilenische Rechnungseinheit)		
UN	United Nations		
UNDP	United Nations Development Programme		
UNEP	United Nations Environment Programme		
USD	US Dollar		
ZMA	Zielmarktanalyse		

1 Einführung

Für exportorientierte Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien (EE) stellt die Finanzierung oftmals ein wesentliches Hindernis bei der Umsetzung von Projekten im Ausland dar. Dabei ist ein solides Wissen über Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen bei Exportgeschäften entscheidend, um in einer frühen Phase die Grundlage für den Gesamterfolg einer unternehmerischen Tätigkeit zu legen.

Die Exportinitiative Energie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) ermöglicht deutschen Unternehmen sich im Rahmen der AHK-Geschäftsreise "Dezentrale Energieversorgung für ländliche Regionen" im November 2016 über den Zielmarkt zu informieren und Geschäftskontakte zu knüpfen. Die Zielmarktanalyse (ZMA) der Auslandshandelskammer (AHK) bietet den Unternehmen umfangreiche Informationen zu Marktentwicklung und Absatzmöglichkeiten sowie Energiepolitik und den regulativen Rahmenbedingungen für EE. Darüber hinaus erhalten sie Informationen, welche *Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme* zur Unterstützung ihrer unternehmerischen Tätigkeit existieren. Finanzierungsmöglichkeiten beziehen sich im Folgenden auf investive Maßnahmen, d.h. die Finanzierung von Investitionen durch Export- und Kreditfinanzierung oder Projektfinanzierung.

Die vorliegende Analyse erörtert diese Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme. Der Studie liegt die allgemeine Basisstudie zu Finanzierungsmöglichkeiten im Bereich der erneuerbaren Energien 2014¹ zugrunde. Die <u>Basisstudie</u> wird daher als ergänzende Lektüre empfohlen, besonders da dort umfangreich auf die Fördermöglichkeiten aus Deutschland eingegangen wird. Die Länderstudie für Chile gliedert sich wie folgt:

- Kapitel 2 erläutert grundlegende Finanzierungs- und Absicherungsmöglichkeiten,
- Kapitel 3 befasst sich mit den Bedingungen im chilenischen Bankensystem,
- Kapitel 4 fasst Förderprogramme in Chile zusammen,
- Kapitel 5 erläutert Förderprogramme internationaler Organisationen,
- Kapitel 6 liefert die Zusammenfassung,
- Kapitel 7 werden Beispiele gegeben.

Einige Kontaktdaten der Institutionen sind an der jeweiligen Stelle gegeben. Zudem sind Internetseiten als Link unterlegt. Für den Großteil der aus Deutschland stammenden Finanzierungsprogramme stehen die Hausbanken der Unternehmen als Ansprechpartner zur Verfügung.

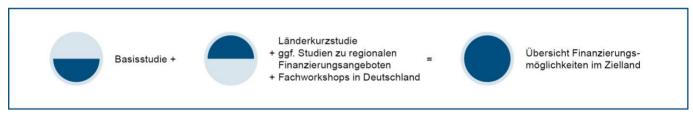


Abbildung 1: Komponenten des Finanzierungsmoduls

¹ Die Basisstudie beinhaltet eine einführende Übersicht in die Logik von Finanzierungsinstrumenten und ihrer Anwendung, sowie eine Übersicht von Finanzierungsorganisationen und ihren Programmen inkl. der relevanten Kontaktadressen. https://www.export-erneuerbare.de/EEE/Redaktion/DE/Downloads/Publikationen/Studien/Finanzierungsstudien/finanzierungsanalyse_allgemein_2014.pdf;jsessionid=5DFF012F789E1C765B2868192B4C4244? blob=publicationFile&v=4

2 Finanzierung und Absicherung

2.1 Allgemeine Anmerkungen

Das Außenhandelsgeschäft in Chile weist die folgenden Besonderheiten auf:

- Einfuhrbedingungen nach Chile: nur Importe über USD 5 Mio. sind bei der Zentralbank zu registrieren
- Einfuhrbesteuerung: 6 % Einfuhrsteuer auf den Cost Insurance Freight (CIF)-Wert der importierten Waren und 19 %
 Mehrwertsteuer. Aufgrund der bilateralen Handelsabkommen² reduziert sich dieser Satz auf insgesamt ca. 6 % für z.B. alle EU Länder
- Exporte erfolgen in der Regel über dafür spezialisierte Zollagenturen
- Mehrwertsteuererleichterungen für ausländische Investition sind nach neuer Gesetzeslage (Law N° 20,780) vorgesehen³
- Kein Doppelbesteuerungsabkommen mit Deutschland
- Kontrolle von Fremdwährungstransaktionen durch die Zentralbank Chiles

2.2 Kurzfristige Finanzierung: Akkreditiv

Das Akkreditiv, üblicherweise mit einer Laufzeit von bis zu 360 Tagen, ist in Chile, besonders bei neuen Geschäftsbeziehungen das übliche Instrument zur Finanzierung und Absicherung von kurzfristigen Geschäften. Bei Akkreditiveröffnung muss die Dokumentation entsprechend der Vorschriften lückenlos vorliegen. Bei neuen Kundenbeziehungen sollte eine Akkreditivbestätigung verlangt werden. Nachsichtakkreditive oder Forfaitierungen können dem Lieferanten auch über die 360 Tage hinaus angeboten werden, damit der Exporteur keinen Liquiditätsengpässen ausgesetzt wird. Bei langjährigen Lieferbeziehungen wird zunehmend das Inkasso ("cobranza") mit einem Zahlungsziel von bis zu einem Jahr eingesetzt. Die Kapitalkosten für Kredite liegen in Chile in einem Mittelfeld. Trotzdem kann die Einräumung eines Zahlungsziels – je nach Bonität des Kunden – hilfreich sein. Weiterhin wird das dokumentäre Geschäft nach den international üblichen Regeln "Incoterms" abgeschlossen.

- → Fakturierung wird überwiegend in USD abgewickelt, EUR wird auch akzeptiert
- → Chile-Risiken lassen sich auch forfaitieren, d. h. die Forderung wird mit Abschlag vor Fälligkeit von einer Bank/einem Spezialinstitut angekauft und bringt somit sofortige Liquidität für den Exporteur.
- ᢣ 🛮 Bei allen kurz-mittelfristigen Finanzierungen sollte vorher mit der Hausbank gesprochen werden

2.3 Mittelfristige Finanzierungen: Exportfinanzierung

EulerHermes⁴ deckt deutsche Exportgeschäfte und die damit verbundene Finanzierung der lokalen Kreditnehmer gegen Stellung von Banksicherheiten in Chile. Es kommen hierfür z.B. die im folgenden Kapital genannten chilenischen Banken in Frage. Finanziert werden Investitionsobjekte mit bis zu 49 % Zulieferung aus anderen Ländern und 85 % des Auftragswertes, der Mindestbetrag liegt bei 500.000 EUR.

- → Es gibt keine formellen Deckungsbeschränkungen bzw. Sicherheitenerfordernisse bei kurz- bzw. mittel-langfristigen Geschäften in Chile durch die Bundesdeckung.
- → Durch einen Bestellerkredit kann der chilenische Importeur unter Umständen Zinsvorteile genießen, da das Zinsniveau in Chile insgesamt etwas höher liegt als in Deutschland.
- → Gerade bei kleineren Kreditvolumina sind lokale Banken zögerlich in der Kreditbereitstellung. Hier könnte ein Bestellerkredit einen Anreiz bieten

Weitere Informationen:

http://www.agaportal.de/en/aga/deckungspolitik/laenderbeschluesse/chile.html

² Chile und die EU haben im Mai 2002 ein Assoziierungsabkommen abgeschlossen

³ https://home.kpmg.com/xx/en/home/insights/2015/06/chile-new-foreign-investment-statute.html

⁴ Neben Hermes Euler, der Agentur des Bundes, bieten zudem die deutschen Landesbanken gute Absicherungsmechanismen an, sowie Coface: http://www.coface.de/

Langfristige Finanzierungen: Projektfinanzierung

Projektfinanzierung ist ein übliches Instrument für die Finanzierung von Infrastruktur- und Energieprojekten in Chile, wobei die Projektinitiatoren meist öffentliche Einrichtungen sind. Üblicherweise werden die öffentlichen Projekte als Build-Operate-Transfer (BOT) strukturiert. Es gibt jedoch auch Beispiele, die sich an dem britischen Private Finance Initative (PFI) - Modell orientieren. Bei diesen Fällen geht es jedoch meistens darum öffentliche Serviceeinrichtungen für einen bestimmten Zeitraum zu privatisieren (z. B. öffentlicher Nahverkehr, Schulen, Krankenhäuser). Auch Hybridfinanzierungen sind im Markt bekannt. Sie kommen zum Tragen, wenn es sich um private Infrastrukturprojekte handelt. Hybrid heißt in diesem Fall, dass die Finanzierung teils über eine Projektfinanzierung, teils als ein Unternehmenskredit abgewickelt wird.

Die Gründung der Projektfirma auch Special-Purpose-Vehicle (SPV) in einer Projektfinanzierung in Chile erfolgt meist nach Chilenischem Recht, was aber weniger legale als vielmehr steuerliche Gründe hat bzw. von den Ausschreibungsunterlagen her verlangt wird. Es sind aber keine Einschränkungen hinsichtlich der Höhe der ausländischen Anteile an einer Projektfirma bekannt. Die meisten Projektfirmen werden also ohne Rückgriffsmöglichkeiten auf die Sponsoren (without recourse), strukturiert, was besonders die Form einer Aktiengesellschaft begünstigt. Am 1. Januar 2016 wurde ein neues Gesetz zu Auslandsinvestitionen verabschiedet (Law N° 20,848⁵), welches im Wesentlichen die Rechte des Vorgängergesetzes beibehält, aber modifiziert hat. Es soll für mehr Sicherheit von Auslandinvestoren dienen. Für den Investor in einer Projektgesellschaft ist wichtig zu wissen, dass Gewinne repatriiert werden können und die Projektgesellschaft Auslandskonten halten darf. Hier sollte für den deutschen Investor aber klar sein, dass es bisher noch kein Doppelbesteuerungsabkommen gibt und somit geschätzt über 40 % kumuliert für beide Seiten an Steuern abgezogen werden können.

Die Finanzierung von Projektgesellschaften erfolgte in der Vergangenheit weniger durch lokale, als vielmehr durch internationale Banken, manchmal Entwicklungsbanken bzw. internationale Fonds. Dies hat sich aber für großvolumige Projekte geändert. Die Banco de Chile hat eine eigene Abteilung für Energieprojekte eingerichtet. Es ist durchaus üblich, dass Exportkreditinstitute wie z. B. EulerHermes an einer Finanzierung über den Exportanteil eines deutschen Zulieferers beteiligt sind. Die Finanzierungsverträge unterliegen in der Regel internationalem Recht (z. B. New York oder London).

Bisher agiert die chilenische Regierung als Aufsichtsbehörde im Energiemarkt. Es ist aber damit zu rechnen, dass sie in Zukunft aktiv in den Markt investiert. Die geplanten Public-Private-Partnership (PPP)-Projekte sind vor allem für dezentrale (Solar)-Anlagen gedacht und sollen als BOTs mit festen Abnahmeverträgen (sogenannte PPAs - Power Purchase Agreements) strukturiert werden. Im Jahr 2020 sollen 20 % der gesamten Energieerzeugung Chiles aus erneuerbaren Quellen generiert werden, was den Umfang der geplanten PPPs verdeutlicht. In den letzten Jahren wurden laut Germany Trade and Invest (GTAI) im Verkauf über PPAs Preise von etwa 83 bis 88 USD pro MWh erzielt⁶. Dieser Preis ist insofern attraktiv als das die dezentrale Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien bis zu einer Leistung von 9 MW von den Einspeisegebühren (wheeling charges) ins Netz befreit ist. Zwischen 9 MW und 20 MW sind die Gebühren vermindert.

- → Ein breites staatliches Angebot an Projektfinanzierungen für dezentrale Anlagen, besonders von Kommunen, wird erwartet.
- Damit die Kosten einer Projektfinanzierung nicht zu hoch werden, sollte die Investitionssumme groß genug sein.
- Eine Projektfinanzierung könnte auch für kleinere, dezentrale Anlagen interessant sein, wenn man sie bündelt.

Weitere Informationen:

https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Geschaeftspraxis/nat-investitionsfoerderung,t=nationaleinvestitionsfoerderung--chile,did=1489172.html

Länderrisiko Chile 2.5

Das Länderrisiko wird von den drei internationalen Ratingagenturen derzeit wie nachstehend dargestellt bewertet. Die Bewertung liegt weit über dem sogenannten investment grade, was bedeutet, dass die Finanzierungskosten im Vergleich mit anderen schlechter bewerteten Ländern Lateinamerikas relativ günstig sind.

⁵ http://www.leychile.cl/Navegar?idNorma=1078789&idParte=

⁶ http://www.erneuerbare-energien.de/EEE/Redaktion/DE/Downloads/Publikationen/AHK Factsheets/fs chile 2016-ee.pdf? blob=publicationFile&v=4

Bewertung des Länderrisikos

Fitch:	AA+; Ausblick stabil
S&P:	AA- Ausblick stabil
Moody's:	Aa3; Ausblick stabil ⁷

Chile wird auf Basis der Einstufung durch die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) als "high income country" von Hermes ebenfalls nicht mehr klassifiziert und hat deshalb kein Hermes-Länderrating. Das bedeutet, dass die Finanzierungskosten, die sich z. B. aus einem Bestellerkredit ergeben, an den Marktgegebenheiten orientieren und nicht durch die OECD-Norm bestimmt sind⁸. Auf der Weltbankliste "ease of doing business 2016" rangiert Chile auf Platz 48 (von 189 Ländern)⁹ und ist damit das am besten bewertete Land Lateinamerikas.

2.6 Währungsrisiko

Die Chilenische Währung, der chilenische Peso (CLP), hat sich seit April 2016 leicht gegenüber dem USD erholt, ohne die seit Mai 2013 gemachte Abwertungsverluste von rund acht Prozent wieder aufzuholen. Die Aufwertung ist auf eine Schwäche des USD und einer minimalen Erhöhung der Kupferpreise zurückzuführen. Kupfer ist Chiles stärkstes Exportgut. Experten sehen den Peso bei 707 gegenüber dem US Dollar zum Ende des Jahres 2016 und bei rund 694 CLP in 2017¹⁰. Das Verhalten des CLP gegenüber dem EURO ist gleichgelagert. Gegenwärtig liegt der Kurs für 1 EUR bei 763,94 CLP. Die Rechnungseinheit im Stromsektor ist jedoch der USD.

Chile verfügt desweiteren über eine Rechnungseinheit, der Unidad de Fomento (UF). Diese ist an die Inflationsrate gebunden und somit bleibt der Wert im Zeitablauf konstant. Zum Peso gibt es einen festen Wechselkurs, den die Zentralbank festlegt und der im Zeitablauf nominell entsprechend schwanken kann. Der UF ist also kein Zahlungsmittel. Hintergrund der UF sind die hohen Inflationsraten der Vergangenheit, die Investitionen besonders aus dem Ausland stark beeinträchtigt haben. Der UF wurde per Decreto N° 40 am 20 Januar 1967 geschaffen. Mit dem UF wurde ein Instrument geschaffen, das die unkalkulierbaren Inflationsrisiken aus der Währung herausgenommen und somit eine sichere Berechnungsgrundlage z. B. zur Begleichung von Auslandskrediten geschaffen hat.

Heute hat sich die Funktion des UF erweitert und er wird in vielen langfristigen Finanzierungen verwendet, z. B. in langfristigen Krediten und Absicherungsinstrumenten.

Transaktionen aus dem Ausland können grundsätzlich frei getätigt werden. Zu beachten ist allerdings, dass die Zentralbank für ausländische Kredite, Kapitalbeteiligungen ausländischer Investoren und den Transfer von Gewinnen ins Ausland eine Devisenplattform (Formal Exchange Market) geschaffen hat. Damit werden gewisse Transaktionen kontrolliert. Diese Plattform wird von dafür autorisierten Banken und Wechselstuben bedient und läuft letztendlich im Hintergrund ab. Für den ausländischen Investor ist es lediglich wichtig zu wissen, dass er gewisse Geschäfte nur über bestimmte dafür autorisierte Finanzvehikel durchführen kann. Dieser Plattform gehören jedoch alle großen Banken an.

Die meisten Auslandsinvestoren arbeiten über Tochtergesellschaften.

Eine weitere Besonderheit des chilenischen Marktes ist, dass Termingeschäfte, also Sicherung eines Wechselkurses heute für eine Bezahlung zu einem späteren Zeitpunkt, meist über sogenannte Non-Deliverable-Forwards (NDFs) erfolgen. Dies sind synthetische Instrumente, die vor allem dann genutzt werden, wenn aufgrund von verminderter Liquidität im Inland dem ausländischen Marktteilnehmer der Zugang zur Lokalwährung verwehrt ist. Die NDFs verzichten auf einen physischen Transfer des in Frage stehenden Betrages. Auch hier gilt für den Exporteur, dass er davon ausgehen kann, dass mit jeder großen Bank dieses Verfahren standardisiert ist und keine weitere Aktion von ihm verlangt wird. Diese Dienstleistung wird auch von einigen deutschen Banken angeboten.

⁷ https://www.boersen-zeitung.de/index.php?li=312&subm=laender

http://www.agaportal.de/pages/aga/deckungspolitik/laenderklassifizierung.html.

⁹ http://www.doingbusiness.org/~/media/GIAWB/Doing%20Business/Documents/Annual-Reports/English/DB16-Full-Report.pdf

¹⁰ http://www.focus-economics.com/countries/chile/news/exchange-rate/chilean-peso-appreciates-to-nine-month-high-in-april und https://www.focuseconomics.com/country-indicator/chile/exchange-rate

- → Kurse können hier abgefragt werden: http://www.bloomberg.com/quote/CHILE:CI.
- Die Rechnungseinheit im Stromsektor ist der USD.
- Es versteht sich von selbst, dass die Kosten dieser Absicherung dem Gewinn aus dem Wettbewerbsvorteil standhalten müssen.

Zinsrisiko

Die Zinsentscheidungen in Chile werden von der Zentralbank Banco Central de Chile getroffen. Der Referenzzinssatz (PDBC) ist die Interbankenrate und liegt seit Dezember 2015 bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Studie konstant bei 3,5 %. Ziel ist es die Inflationsrate, die derzeit bei 4,1 % liegt, in den nächsten zwei Jahren wieder in einen 3 % Korridor zu bekommen. Aus diesem Grund ist nur mit geringen Zinsänderungen zu rechnen. Die Zinssätze lagen in Durchschnitt in Chile bei 4,82 % mit Höchstsätzen im September 1998 von 14 % und dem niedrigsten Zins im Juli 2009 von 0,5 %.

Es ist erst mit Veränderungen im Zinsniveau zu rechnen, wenn sich die Inflationsrate dem 3 % Korridor nähert.

Der Zinssatz in Chile ist für den deutschen Exporteur insoweit von Interesse, als dass sein Kunde eventuell mit höheren Finanzierungskosten zu rechnen hat.

Die Finanzierungskosten in Chile und Deutschland sollten von Fall zu Fall überprüft werden. Unter Umständen bringt ein Bestellerkredit Kostenvorteile.

Zinsänderungsrisiken für den deutschen Exporteur ergeben sich vor allem für die Währung, in der fakturiert wird, also Euro oder US Dollar. Das historisch tiefe Zinsniveau beider Währungen wird derzeit von Experten als relativ stabil beurteilt, auch wenn in den USA bereits Bestrebungen unternommen wurden die Zinsen zu erhöhen.

Bei längerfristigen Finanzierungen sollten in jedem Fall die entsprechenden Absicherungsinstrumente wie Zinsswaps oder Forwards bei der Hausbank nachgefragt werden.

3 Das chilenische Bankensystem

Allgemeine Anmerkungen

Das chilenische Bankensystem wurde von der Finanzkrise 2008 nicht nur wegen der geringen internationalen Verflechtungen wenig tangiert. Es galt bereits vorher als ausgesprochen stabil und gut geordnet, da es um 1982 durch Konsolidierungen zu Zusammenschlüssen von Banken gekommen war und die Bankenaufsichtsbehörde (SBIF) sowie die Zentralbank als sehr stark gelten. In einer kürzlich veröffentlichten Studie, die die Stabilitäten des Bankensektors in 22 Ländern untersuchte, liegt Chile sogar vor Deutschland. Basel II¹¹ gilt als weitestgehend umgesetzt und für Basel III sind Anfangsgespräche avisiert.

Chiles Bankensystem besteht aus 24 Banken, wobei die größten fünf ca. 72 % des Marktes kontrollieren. Dieser enge Markt ist das Resultat der oben angesprochenen Zusammenlegung von Banken. Die größte Bank, Banco Santander-Chile, ist beispielsweise ein Konglomerat, das sich aus sieben verschiedenen Instituten gegründet hat. Es gibt einige nur mittelgroße Banken, die sich gegen die Konglomerate langfristig schwer behaupten können werden, weshalb von einer zweiten Zusammenlegungswelle ausgegangen wird, zumal sich chinesische Banken in dem Markt etablieren wollen.

Man sollte sich bei der Wahl der Banken vor allem auf die unten aufgeführten größeren Banken verlassen.

Die chilenischen Banken lassen sich in 4 Gruppen einteilen:

- Ausländische Banken wie Santander, BBVA, Scotiabank, die ca. 50 % des Marktanteils haben
- Lokale private Banken wie Banco de Chile, Banco de Credito e Inversiones

¹¹ Eigenkapitalvorschriften, die vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht initiiert wurden

- Staatliche Banken, wie Banco del Estado de Chile
- Auf Privatkunden spezialisierte Retailkonglomerate, wie Banco Ripley, Banco Falabella and Banco Paris
- Deutsche Banken unterhalten zu den wesentlichen chilenischen Banken Korrespondenzbankbeziehungen, sodass davon auszugehen ist, dass die Abwicklung des Außenhandelsgeschäfts weitestgehend standardisiert ist.

3.2 Banken in Chile

Im Folgenden werden die größten und für die Finanzierung wichtigen Banken Chiles kurz vorgestellt¹².

3.2.1 Chilenische Banken

BBVA Chile operiert als Tochtergesellschaft der spanischen Muttergesellschaft und ist die sechstgrößte Bank Chiles. Die Bank ist sehr breit aufgestellt und bedient sowohl Geschäfts- als auch Privatkunden.

17 Piso, Avenida Pedro de Valdivia 100 Providencia Santiago, Chile; Tel.: +56 2679 1000 http://www.bbva.cl/

Banco Santander Chile ist die größte Bank des Landes und operiert als Tochtergesellschaft der spanischen Muttergesellschaft. Banco Santander bietet die gesamte Palette an Bankdienstleistungen an. Sie wird von Moody's mit Aa3, von S&P mit A und von Fitch mit A+ bewertet.

Bandera 140, 19th Floor Santiago, Chile; Tel.: +56 2320 8284

http://www.santander.cl

Scotiabank Chile

Die Scotiabank wurde 1944 von einem chilenischen Geschäftsmann gegründet. Sie ist von Anfang an sehr stark auf internationalen Handel fokussiert und bedient vornehmlich, aber nicht nur, die Region um Santiago. In 2010 kaufte die Scotiabank von der Bank of Scotland deren Firmensparte in Chile auf. Ein Rating liegt nicht vor.

Morande 226 Santiago, Chile; Tel.: +56 2 692 6000

http://www.scotiabank.cl

3.2.2 **Private Banken**

Banco de Chile ist die größte Privatbank Chiles in Bezug auf Kunden und die zweitgrößte in Bezug auf Vermögenswerte. Sie wurde 1893 gegründet und ihre Tätigkeit konzentriert sich auf Geschäftskunden. Sie ist im Land mit 430 Filialen vertreten. Von Moody's wurde Banco de Chile mit Aa3 und von S&P mit A+ bewertet.

Paseo Ahumada 251 Santiago, Chile; Tel.: +56 2 637 1111

http://www.bancochile.com

Banco de Credito e Inversiones (BCI) wurde 1937 gegründet und bedient primär Klein- und mittelständische Unternehmen. Sie ist mit Auslandsbüros in anderen Ländern Lateinamerikas und den USA vertreten. Es liegt kein Rating vor.

Clients Bci Directo: 600 692 8000 Av. El Golf 125, Las Condes, Santiago, Chile

https://www.bci.cl/investor-relations-eng

Corpbanca wurde 1871 gegründet und ist die älteste Bank Chiles und die sechst größte in Bezug auf ihre Vermögenswerte. Die Bank bedient sowohl Geschäfts- als auch Privatkunden und ist ebenfalls mit Filialen im Ausland vertreten. Es liegt kein Rating vor. Zahlreiche Filialen, Übersicht der Website zu entnehmen; Tel.: +56 22686 0333; serviciosempresa@itau.cl https://banco.itau.cl

¹² http://www.relbanks.com/south-america/chile

3.2.3 Staatliche Banken

Banco del Estado de Chile ist die einzige staatliche Bank in Chile und eine der größten Banken des Landes. Ihr Geschäftsschwerpunkt liegt auf der Förderung von Immobilienkrediten und auf kleineren und mittelgroßen Privatkunden. Sie gehört zu den am besten bewerteten Banken Lateinamerikas. Das Moody's Rating liegt bei AA-, S&P bei Aa3 und Fitch bei A+. Avenida Libertador Bemardo O'Higgins No 1111 Santiago, Chile; Tel.: +56 2 670 7000 http://www.bancoestado.cl

Deutsche Banken

Die folgenden deutschen Banken sind in Chile vertreten¹³:

Commerzbank AG

Repräsentanz Chile, Augusto Leguia Norte 100, Office 605, Las Condes, Santiago de Chile, Chile; Tel.: +56 2 2963 88 80 https://www.worldwide.commerzbank.com/de/home/inhalte/niederlassungsseite 5467.jsp

Deutsche Bank (Chile)

Avda. El Bosque Sur 130, piso 5, Las Condes, Santiago de Chile, Chile; Tel.: +56 2 337-7700 https://www.db.com/chile/

Handels und Finanz AG Chile S.A.

Calle Burgos 268, Of 201, Las Condes, Santiago, Chile; Telefon: +56 2 2206 5532

4 Nationale Förderprogramme in Chile

Allgemeine Anmerkungen

Chile bietet verschiedene Förderprogramme für den Ausbau von erneuerbaren Energien an, wovon sich ein kleiner Teil direkt auf dezentrale Energieerzeugung konzentriert. Förderlich für die dezentrale Energieversorgung sind aber auch die Programme, die sich an bestimmte Erzeugungsarten wie z. B. Solar- oder Bioenergie richten. Im Folgenden wird verstärkt auf Programme für die dezentrale Energieerzeugung eingegangen. Wo bekannt, werden Konditionen angegeben.

Bei der Art der Förderung werden unter den üblichen Finanzierungsinstrumenten unterschieden:

- Steuererleichterungen
- Zinslose Zuschüsse
- Zinsvergünstigte Kredite
- Garantien

Es ist durchaus nicht unüblich, dass diese Instrumente gemeinsam in einem Programm angewandt werden. Desweiteren wurden durch die neue Gesetzgebung über das Net-Billing (Law N° 20.571¹⁴) neue Wege beschritten: Erzeuger erneuerbarer Energien bis zu 100 kW installierter Kapazität und bis zu 2000 kW Anschlussleistung können ihre Überschüsse in das Netz einspeisen und bekommen ein Guthaben in ihrer Rechnung angerechnet. Der Wert des Guthabens richtet sich nach der eingespeisten Menge und wird mit den regulierten Tarifen pro kWh berechnet.

Aufgrund der unterschiedlichen Tarife der Verteilungsgesellschaften im Staatsgebiet Chiles kann es also zu unterschiedlich langen Amortisationszeiträumen für gleichartige Anlagen kommen.

Für den deutschen Exporteur ist ein Überblick über die lokalen Förderschwerpunkte insofern von Vorteil, als das er daraus auf eine verstärkte Nachfrage in bestimmten Gebieten schließen kann. Zum anderen wissen nicht alle potentiellen Kunden in Chile von der Existenz dieser Förderprogramme. Der Exporteur kann somit seine Kunden unterstützen, indem er sie auf Programme aufmerksam

 $^{^{13} \ \}underline{\text{http://chile.ahk.de/mitgliederservice/mitgliederverzeichnis/filiales/}}$

¹⁴ http://www.minenergia.cl/ley20571/

macht. Dadurch werden die Finanzierungskosten für seinen Kunden verringert und somit auch ein Beitrag zu einer langfristigen Kundenbindung geleistet.

Programm der ländlichen und sozialen Energieversorgung

Das "Programm der ländlichen und sozialen Energieversorgung" (Programa de Energización Rural y Social) soll einen Beitrag zu einer nachhaltigen und sozialgerechten wirtschaftlichen Entwicklung in sozialschwachen und ländlichen Gebieten sowie im öffentlichen Raum leisten. Als Mittel dient dabei die Förderung erneuerbarer Energien. Das Programm richtet sich konkret an kleinere Projekte, wie beispielsweise die Elektrifizierung von 34 ländlichen Schulen (Region Coquimbo) und einem Krankenhaus in Antofagasta durch erneuerbare Energien. Verantwortlich ist das Energieministerium, das auch den Rahmen der Förderungsmaßnahmen festgelegt hat. Diese umfassen sowohl konkrete finanzielle Zuschüsse als auch die Ausbildung von Verbrauchern, Entscheidungsträgern und Stakeholdern für die Entwicklung und den Betrieb von Energieprojekten.

Das Programm ist bisher schlecht dokumentiert, hat aber eine Laufzeit bis 2020, weshalb eine konkrete Nachfrage lohnt.

Weitere Informationen:

http://antiguo.minenergia.cl/minwww/opencms/04 Programas/PERYS/lineas trabajo.html

4.3 Zuschüsse für kommunale Ausstattung und Umfeldverbesserung

Das Programm "Zuschüsse für kommunale Ausstattung und Umfeldverbesserung" (Subsidios para equipamiento comunitario o mejoramiento del entorno) hat zum Ziel, öffentliche Infrastruktur (Solaranlagen, Wasserwiederaufbereitung) sowie die Energieeffizienz zu fördern und richtet sich an Kommunen. Es wird entsprechend von dem Chilenischen Ministerium für Wohnung und Raumplanung sowie vom Chilenischen Finanzministerium gefördert. Das Projekt findet im ganzen Land statt, wird aber regional über die Wohnungs- und Urbanisierungsdienste (SERVIU) der jeweiligen Regionen umgesetzt.

Die maximale Höhe des Zuschusses beträgt zwischen 12 und 16 UF (je nach Kommune) und entspricht per 26.09.2016 zwischen CLP 319.205,15 und CLP 425.606,87¹⁵.

Vorsetzung ist, dass die Kommune

- Eigenkapital in Höhe von mindestens 1 UF besitzt und in das Projekt investiert.
- Falls das entsprechende Grundstück sich auf staatlichem Gelände befindet, muss eine Nutzungsdauer von mindestens 10 Jahren
- Es muss eine Genehmigung des Staates bzw. der Stadt bestehen.

Weitere Informationen

http://proveedorestecnicos.minvu.cl/4259-2/

http://www.minvu.cl/opensite 20070328160124.aspx (regionale Kontakte)

Staatliches Programm im Rahmen der globalen Initiative für die Verstärkung und 4.4 Transformation des Markts für thermische Sonnenkollektoren (Programa Solar)

Das "Chilenische staatliche Programm im Rahmen der globalen Initiative für die Verstärkung und Transformation des Marktes für thermische Sonnenkollektoren" (Programa Solar) wird finanziell durch die Global Environment Facility (GEF) und die das United Nations Development Programme (UNDP) unterstützt und auf chilenischer Seite durch das Energieministerium durchgeführt. Es unterstützt die Förderung und Nutzung von Sonnenkollektoren für die häusliche Warmwasserbereitung durch Steuererleichterungen.

Die Höhe der Einkommenssteuerermäßigung/Steuergutschrift wird je nach Wert des gebauten Hauses festgestellt:

Für Hauswerte unter UF 2000 bekommt das Unternehmen eine Steuervergünstigung in Höhe der Gesamtkosten des Sonnenkollektors.

¹⁵ http://freecurrencyrates.com/de/convert-CLP-CLF#;12

Für Hauswerte zw. UF 2000 und UF 3000 ergeben sich Steuervergünstigung in Höhe von 40 % der Kosten des Sonnenkollektors

Weitere Informationen:

Chilenisches Energieministerium

mcolectores.solares@minenergia.cl

Avenida Libertador Bernardo O'Higgins 1449, Edificio Santiago Downtown II, Piso 13. Santiago de Chile; Tel.: +56 2 365 6800

Programm zur Förderung der Biogasenergie in ausgewählten kleinen und mittleren 4.5 Unternehmen

Das "Programm zur Förderung der Biogasenergie in ausgewählten kleinen und mittleren Unternehmen" (Promoviendo el desarrollo de la energía a biogás en pequeñas y medianas agroindustrias seleccionadas), wird von dem Chilenisches Zentrum für Innovation und Förderung der Erneubaren Energien (CIFES) gefördert. Es bezieht sich auf die Verringerung von Treibhausgasemissionen durch die Förderung von Investitionen und die Marktentwicklung für Biogas in kleinen und mittleren Unternehmen des Milchsektors. Zusätzlich wird die Verbreitung von Kenntnissen der entsprechenden Technologien unterstützt.

Regional ist das Programm zunächst auf Los Lagos y Los Ríos beschränkt, weil es dort die höchsten Produktionsraten im Milchsektor gibt. Es soll noch bis Ende 2017 laufen.

Weitere Informationen

http://www.biogaslechero.cl/proyecto/

http://cifes.gob.cl/biogas/

http://antiguo.minenergia.cl/minwww/export/sites/default/05 Public Estudios/descargas/estudios/Informe Final Modelos Biogas A bril 2011.pdf

4.6 Programm für die Installation von Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden (PTSP)

Das "Programm für die Installation von Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden" (PTSP) soll die Nachfrage auf dem Photovoltaikmarkt verstärken und eine Vorreiterrolle hinsichtlich transparenter Kosten und möglichen Erträgen einnehmen. Staatlicherseits werden öffentliche Gebäude ausgewählt, zusammengefasst und die Ausstattung mit Photovoltaik (PV)-Anlagen öffentlich ausgeschrieben. Die aktuellen Ausschreibungen werden unter

http://www.minenergia.cl/techossolares/ und https://www.mercadopublico.cl/Home/BusquedaLicitacion

bekannt gegeben. Das Programm hat eine Laufzeit bis 2019. Es wird mit Hilfe der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) umgesetzt.

Support for Non-Conventional Renewable Energy Development Programme 4.7

Das "Förderprogramm für die Entwicklung erneuerbarer Energien" richtet sich besonders an große Vorhaben. Die Chilenische Wirtschaftsförderungsinstitution (CORFO) schreibt die folgenden Programme aus, in deren Rahmen Unterstützung geleistet wird:

- Innovation im Bereich erneuerbarer Energien: Innovationsaktivitäten für die Entwicklung technologischer und auf erneuerbaren Energie basierenden Lösungen für die Energienachfrage (Insg. mit USD 5 Mio. bezuschusst).
- Solarthermische Kraftwerke: Implementierung und Betrieb solarthermischer Kraftwerke.
- Exzellenzzentrum für Forschung und Entwicklung im Bereich Solarenergie: Zentrum für technologische Entwicklung und für die Ausbildung lokaler Fachkräfte. (Insg. mit USD 12,8 Mio. bezuschusst)

Solarthermische Kraftwerke, die über eine Ausschreibung gewonnen werden, erhalten einen Zuschuss von bis zu USD 20 Mio., der nicht mehr als 50 % der Gesamtkosten betragen sollte. Über den Zuschuss hinaus stehen dem ausgewählten Projekt folgende mögliche Kredite zur Verfügung:

- BID/Clean Technology Fund (niedrig verzinster Kredit von USD 66,12 Millionen)
- Kanadischer Fonds für Klimawandel (Fondo Canadiense de Cambio Climático) (niedrig verzinster Kredit von USD 30 Millionen)
- Kredit der KfW an die Chilenische Regierung (EUR 100 Millionen)

Zuschuss der Latin America Investment Facility der Europäischen Kommission (Fondo de Inversión para América Latina de la Comisión Europea) - von USD 15 Millionen

Weitere Information:

http://www.corfo.cl/programas-y-concursos/programas/concurso-de-innovacion-en-energias-renovables http://www.minenergia.cl

http://www.corfo.cl/programas-v-concursos/programas/concurso-planta-de-concentracion-solar-de-potencia-csp

Aktuelle Ausschreibungen:

http://www.corfo.cl/programas-y-concursos/programas/concurso-de-innovacion-en-energias-renovables

4.8 Invest Chile

Das "Invest Chile" Programm¹⁶ ist ein allgemeineres Unterstützungsprogramm und besteht aus den folgenden Initiativen und Unterstützungmechanismen:

Tabelle 1:Invest Chile

Initiative	Art der Unterstützung	
Schaffung finanzieller Anreize für Investitionen in erneuerbare Energien. Richtet sich an Projekte im Vorinvestitionsstadium	 Zuschüsse für 50 % der Gesamtkosten der Machbarkeitsstudien (bis zu USD 60.000) Zuschüsse für 50 % der Vorrinvestitionskosten (bis zu USD 160.000) Zwischen 2008-2010 bekam CORFO insgesamt USD 2 Millionen vom Energieministerium und CNE für die Fortsetzung des Programmes 	
Finanzierung von erneuerbare Energien Projekten durch niedrig verzinste Kredite. Dadurch wurden 19 Projekte finanziert, vor allem im Bereich der Wasserkraftwerken	Insgesamt 85 Millionen Euro für niedrig verzinste Kredite von der KfW	
Zuschüsse für Vorinvestitionsstudien für Projekte im Bereich erneuerbarer Energien	 Zuschüsse des Zentrum für Erneuerbare Energien (CER) für 40 % der Gesamtkosten und bis zu 1000 CLF 	

Weitere Informationen:

http://www.investchile.gob.cl/en/ficha-de-atencion-al-inversionista/

4.9 **Clean Development Mechanism (CDM)**

Unter dem CDM-Mechanismus können Entwicklungsländer gemäß des Kyoto-Protokolls Zertifikate generieren, die dann von Industrieländern gekauft werden, um deren Treibhausgasbilanz zu neutralisieren. Chile gehört nicht zu den Annex 1-Ländern und kann somit Carbon Emission Certificates (CERs) produzieren und nach dem angeführten Modell handeln. Chile war auf diesem Sektor in der Vergangenheit sehr aktiv und hat 10 % aller in Lateinamerika registrierten Projekte beantragt. Davon sind 59 % auch tatsächlich implementiert, was eine recht hohe Quote ist.

Es sei darauf hingewiesen, dass das Kyoto-Protokoll Ende 2012 ausgelaufen ist und eine Nachfolgeregelung derzeit noch diskutiert wird. Für Unternehmen, die auf die Einnahmen aus dem CDM-Mechanismus zur Finanzierung ihrer Investition zählen, besteht aktuell das Risiko, dass sich keine Abnehmer für die Zertifikate finden lassen. Die weiteren Entwicklungen der politischen Rahmenbedingungen für den Emissionshandel sollten daher verfolgt und eine professionelle CDM-Beratung in Anspruch genommen werden. In Chile wurde über ein landesinternes System diskutiert.

¹⁶ https://www.iea.org/policiesandmeasures/pams/chile/name-24763-en.php

Für Projekte aus dem Bereich der dezentralen Stromversorgung ist der CDM-Mechanismus nicht in jedem Fall anwendbar, weil die Einzelvorhabe in der Regel zu klein für eine so aufwendige Transaktion sind.

Weitere Informationen

https://newclimate.org/2015/05/16/analysing-the-status-quo-of-cdm-projects/

4.10 Equity Fund: Emerging Energy Environment (EEE)

Aufgrund der hohen Finanzierungskosten ist für langfristige und größere Projekte eine Finanzierung über einen Equity Fund überlegenswert. Der im Folgenden vorgestellte Fonds wird von internationalen Gebern, wie der International Finance Corporation (IFC), der Inter-American Development Bank Gruppe (IDB), dem Global Energy Efficiency and Renewable Energy Fund (GEEREF) und anderen unterstützt. Der EEE versteht sich als alternative Investmentplattform, die sich auf Energie, Infrastuktur- und Umweltprojekte spezialisiert hat.

Der 1. Fonds der EEE, der Cleantech Fund (CTF), investiert in saubere Technologien und erneuerbare Energie in Lateinamerika. In Brasilien wurde z.B. die Firma NEOgás do Brasil S.A. im Flüssigerdgasbereich und die Firma Hidreletrica Areia Branca S.A. mit einem Wasserkraftwerk in Minas Gerais unterstützt. Der Fonds wurde 2004 aufgelegt und ist bereit geschlossen, soll aber exemplarisch für die Möglichkeit der Eigenkapitalbeschaffung stehen.

Weitere Informationen:

http://www.emergingenergy.com/investments/fund-i.php

Der 2. Fonds der EEE, der Emerging Energy Latin America Fund I, fokussiert sich auf erneuerbare Energien (Wasserkraft, Wind und PV) in den wachstumsstarken Ländern Brasilien, Mexico, Peru, Chile und Kolumbien. Es werden aber auch Serviceunternehmen der Branche, wie z.B. Energy Service Companies, zur Unterstützung mit Eigenkapital in Betracht gezogen. Laut Webseite ist der Fonds noch offen. Für eine erste Kontaktaufnahme empfiehlt es sich den über einen Link erreichbaren Business Plan auszufüllen.

Weitere Informationen:

http://www.emergingenergy.com/investments/fund-ii.php

5 Förderprogramme internationaler Organisationen

5.1 **Allgemeine Anmerkungen**

Aktiv sind in Chile neben der deutschen bilateralen Zusammenarbeit - repräsentiert durch die KfW Entwicklungsbank, die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) mbH und die GIZ - auf multilateraler Ebene die IDB, die Europäische Investitionsbank (EIB), die IFC, sowie diverse Klimafund Organisationen wie der Global Environment Facility und das United Nations Environment Programme (UNEP). Aufgrund des hohen Pro-Kopf Einkommens ist Chile in vielen Organisationen allerdings aus der direkten entwicklungspolitischen Unterstützung entwachsen. Deshalb gibt es zunehmend mehr Projekte außerhalb der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit (auf deutscher Seite dann z. B. durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) finanziert), die auch auf die Unterstützung des Privatsektors zielen. Diese laufen allerdings nicht unter bestimmten Programmen, sondern werden projektweise akquiriert.

Adressen und die Arbeitsweisen der Organisationen sind in der Basisstudie (auf der Internetseite der Exportinitiative abrufbar) erläutert.

Erneuerbare Energien für den Eigenverbrauch in Chile

Das Programm "Erneuerbare Energien für den Eigenverbrauch in Chile" (Energías Renovables para Autoconsumo en Chile), wird von der GIZ und der KfW Entwicklungsbank unterstützt. Das Vorhaben hat eine technische und eine Finanzierungskomponente. Die technische Komponente, durchgeführt von der GIZ, beinhaltet unter anderem die Fort- und Weiterbildung von Arbeitskräften und einen technischen Help-Desk. Die finanzielle Komponente besteht aus Zuschüssen für die vorbereitenden Machbarkeitsstudien und aus Zuschüssen von bis zu 20 % der Investitionskosten. Diese werden vom deutschen Umweltministerium und dem englischen Department of Energy and Climate Change zur Verfügung gestellt und u.a. von der KfW verwaltet. Ziel ist es über Zuschüsse und eine Garantiekomponente der Privatwirtschaft den Einstieg in erneuerbare Energien zu erleichtern. Das Vorhaben wird auch manchmal Self-Supply Renewable Energy (SSRE) genannt.

Die Arbeitsweise der Garantiefazilität ist bis dato nicht veröffentlicht. Sie soll an chilenische Banken gehen. Es sollte bei den lokalen Vertretern der GIZ und der KfW erfragt werden, welche chilenischen Banken an dem Programm teilnehmen, sodass der chilenische Kunde des deutschen Exporteurs in den Genuss reduzierter Zinssätze kommt.

Von chilenischer Seite sind das Umweltministerium, das Energieministerium, CORFO und CIFES beteiligt.

Weitere Informationen:

Rainer Schröer, Director of Renewable Energy and Energy efficiency Program in Chile; Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Marchant Pereira 150, Santiago, Chile; rainer.schroeer@giz.de; www.giz.de

KfW Bankengruppe (kein Büro vor Ort)

Palmengartenstraße 5-9, 60325 Frankfurt am Main; Tel.: 069 7431-0; info@kfw.de

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Neben dem Programm Erneuerbare Energien für den Eigenverbrauch in Chile ist die GIZ noch mit weiteren Energieinitiativen vor Ort aktiv. Allerdings ist keines davon konkret auf das Feld der dezentralen Energieversorgung in ländlichen Regionen ausgerichtet.

- Emissionsminderung durch den Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen in Gewerbe und Industrie Chiles
- Förderung der Solarenergie in Chile (Concentrated Solar Power (CSP) / Concentrated Solar Thermal (CST) und PV-Großanlagen) (BMUB)
- Energieeffizienz und Kraft-Wärme-Kopplung in öffentlichen Krankenhäusern (BMUB)

5.4 KfW Bankengruppe

Die KfW Bankengruppe hat über die KfW Entwicklungsbank und über die DEG verschiedene Großprojekte im Land gefördert. Während die DEG private Unternehmen meist im Rahmen einer Projektfinanzierung unterstützt, konzentriert sich die KfW Entwicklungsbank mehr auf z. B. Finanzierung der lokalen Entwicklungsbehörden (siehe 7.1). Die Arbeitsweisen der DEG und der KfW werden ausführlich in dem Basismodul Finanzierungen beschreiben.

Die Interamerikanische Entwicklungsbank, die Weltbank und andere multilateralen Organisationen haben derzeit keine Projekte im Bereich dezentraler Energieversorgung in Chile.

6 Zusammenfassung

Analog zu der in der Basisstudie vorgestellten Abbildung lassen sich die Finanzierungsmöglichkeiten in Chile wie folgt veranschaulichen:

Abbildung 2: Einordnung der Finanzierungsinstrumente

	Kurzfristige Instrumente	Mittelfristige Instrumente	Langfristige Instrumente
Zulieferer			
Hersteller	- Akkreditive über chilemische Banken; Standardgeschäft		
Anlagenbauer			
Vertrieb		Lieferantenkredit mit Euler Hermes Unterstützung; Kredit an Importeur	
Beratung/ Dienstleister			
Projektentwicklung/ Ingenieur und Planungsbüros		Finanzierung der Machbarkeitsstudie über DEG PPP & SSRE	Projektfinanzierung; Eigenkapitalbeschaffung über private equity fonds
Investition			Keine speziellen Auslandsinvestitions- programme

7 Beispiele

7.1 KfW fördert Solarenergie¹⁷

Die KfW Entwicklungsbank hat im Rahmen des "Programms zur Förderung der Solarenergie in Chile" mit der Republik Chile und der chilenischen Entwicklungsbank CORFO einen Entwicklungskredit für finanzielle Zusammenarbeit in Höhe von 100 Mio. EUR unterzeichnet. Das Programm steht im Kontext der Deutschen Klima- und Technologie-Initiative (DKTI) und wird mit Mitteln des BMUB finanziert. Gleichzeitig stellt die EU-Kommission über die KfW einen Investitionszuschuss über 15 Mio. EUR mit Mitteln der Latin America Investment Facility bereit.

Im Rahmen des Programms wird der Bau des ersten solarthermischen Kraftwerks Lateinamerikas zur Stromerzeugung in kommerzieller Größenordnung gefördert. Die innovativen Anlagen konzentrieren die Sonnenstrahlen mit Hilfe von Spiegeln. Dadurch wird ein geeignetes Wärmeträgermedium erhitzt und über Leitungen in einen Wärmespeicher oder direkt zu einem Dampfkraftwerk geleitet. In letzterem wird eine Dampfturbine angetrieben, die dann über einen Generator Strom erzeugt. In der im Mai 2014 von der chilenischen Regierung beschlossenen Energieagenda wurde festgelegt, dass 45 % der zwischen 2014 und 2025 neu in Chile installierten Leistung auf Erneuerbare Energien entfallen müssen. Gerade in der Atacamawüste in Chile liegen optimale Sonneneinstrahlungsbedingungen für die Nutzung der CSP-Technologie vor.

Das Vorhaben in der Region II Region de Antofagasta ist derzeit noch im Bau und soll im Juni 2018 an den Start gehen. Der Projektentwickler und alleiniger Eigentümer ist Abengoa Solar. Stromabnehmer wird das nördliche Verbundsystem (SING) werden. Die Turbine hat eine Kapazität von 110 MW. Derzeit befinden sich zwei weitere CSP-Kraftwerke im Bau, einmal in Copiapó und einmal in Pedro de Valdivia.

7.2 Photovoltaik-Anlage der deutschen Schule in Puerto Montt¹⁸

Am 01.07.2016 wurde die PV-Anlage der deutschen Schule in Puerto Montt im Süden Chiles mit einer Gesamtleistung von 55 kWp eingeweiht. Sie wird über 50 % des Strombedarfs der Schule decken. Die Grammer Solar GmbH (Amberg) hat 212 Photovoltaik-Module des deutschen Herstellers Solarnova auf drei Dächern der Schule installiert. Drei Wechselrichter von Fronius wandeln den Gleichstrom der Module in nutzbaren Wechselstrom um. Das Oberpfälzer Solar-Unternehmen hat seit 2014 eine Filiale in Santiago de Chile.

Vorrausetzung und Grundlage dafür ist das im Oktober 2014 in Chile in Kraft getretene "ley netbilling": Dieses Gesetz gibt jedem Bürger das Recht auf dem Dach seines Hauses oder Unternehmens eine PV-Anlage zu installieren, den Solarstrom selbst zu nutzen und die Überschüsse ins Netz einzuspeisen. Der ins Netz eingespeiste Solarstrom wird seitens des Energieversorgers gegengerechnet bzw. bezahlt. Der bisherige Stromkonsument wird so zum Stromproduzenten und hat die Möglichkeit, seine Stromrechnung auf Null zu senken oder sogar ein Einkommen zu erzielen.

Bezahlt wurde die Anlage allerdings nicht durch einen normalen Bankkredit. Dieser war leider nicht zu bekommen. Grammer Solar installiert auf eigene Rechnung in einer Art Leasing Verfahren. Grammer Solar kümmert sich um die Instandhaltung und verkauft die produzierte Energie an die Schule günstiger als der konventionelle Energieversorger. Somit spart die Schule von Anfang an Geld ohne einen Kredit aufgenommen zu haben.

¹⁷ https://www.kfw.de/KfW-Konzern/Newsroom/Aktuelles/Pressemitteilungen/Pressemitteilungen-Details_252416.html http://www.nrel.gov/csp/solarnaces/project_detail_cfm/project_ID=3275

http://www.nrel.gov/csp/solarpaces/project_detail.cfm/projectID=3275

18 http://www.solarserver.de/solar-magazin/nachrichten/aktuelles/2016/kw28/chilenischer-energieminister-nimmt-photovoltaik-anlage-der-deutschen-schule-in-puerto-montt-in-betrieb.html

8 Quellenangaben

AGA-Portal. Länderklassifizierungen

http://www.agaportal.de/pages/aga/deckungspolitik/laenderklassifizierung.html (15.09.2016)

• AHK-Chile. Mitgliederverzeichnis

http://chile.ahk.de/mitgliederservice/mitgliederverzeichnis/filiales/ (15.09.2016)

• AHK-Factsheet. Chile 2016

http://www.erneuerbare-energien.de/EEE/Redaktion/DE/Downloads/Publikationen/AHK_Factsheets/fs_chile_2016-ee.pdf? blob=publicationFile&v=4 (15.09.2016)

Auswärtiges Amt. Länderinfos

http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Chile/Bilateral_node.html (15.09.2016)

Banks around the world. Banks in Chile

http://www.relbanks.com/south-america/chile (15.09.2016)

• Biblioteca del Congreso Nacional de Chile. Ley 20848

http://www.leychile.cl/Navegar?idNorma=1078789&idParte= (15.09.2016)

Börsen-Zeitung. Länder

https://www.boersen-zeitung.de/index.php?li=312&subm=laender (15.09.2016)

• Chilenisches Energieministerium. Erneuerbare Energien in Chile

http://www.minenergia.cl/archivos bajar/Estudios/Potencial ER en Chile AC.pdf (15.09.2016)

Chilenisches Energieministerium. Estragtegia Nacional de Energia 2012-2030

http://portal.mma.gob.cl/wp-content/uploads/2014/10/3_Estrategia-Nacional-de-Energia-2012-2030_Energia-para-el-Futuro.pdf (15.09.2016)

• Chilenisches Energieministerium. Law 20.571

http://www.minenergia.cl/ley20571/ (15.09.2016)

• CIFES. Tecnologías

http://cifes.gob.cl/en/energias-sustentables/solar/tecnologias/ (15.09.2016)

CORFO

http://www.english.corfo.cl/

Earnest and Young. Renewable energy country attractiveness index

http://www.ey.com/GL/en/Industries/Power---Utilities/Renewable-Energy-Country-Attractiveness-Index (15.09.2016)

Ease of Doing Business Report.

 $\frac{http://www.doingbusiness.org/\sim/media/GIAWB/Doing\%20Business/Documents/Annual-Reports/English/DB16-Full-Report.pdf}{(15.09.2016)}$

• Ecofys. Supporting NAMA development in Chile

http://de.slideshare.net/Ecofys/ecofys-2014webinarsupportingnamadevelopmentinchile (15.09.2016)

• Focus Economics. Chilean peso appreciates to nine-month high in April

http://www.focus-economics.com/countries/chile/news/exchange-rate/chilean-peso-appreciates-to-nine-month-high-in-april (15.09.2016)

• Focus-Economics. Exchange Rate

https://www.focus-economics.com/country-indicator/chile/exchange-rate (15.09.2016)

Germany Trade and Invest. Chiles Energiekonzept begünstigt Ausbau von Solarkraft
 http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=chiles-energiekonzept-beguenstigt-ausbau-von

solarkraft,did=1037338.html (15.09.2016)

• Germany Trade and Invest. Nationale Investitionsförderung - Chile

https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Geschaeftspraxis/nat-investitionsfoerderung_t=nationale-investitionsfoerderung--chile,did=1489172.html (15.09.2016)

• Germany Trade and Invest. Wirtschaftsdaten kompakt. Chile

http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftsdaten-kompakt,t=wirtsc

Global Retail Banker. Chile: Strong and Steady, with a banking system to match

http://www.globalretailbanker.com/news-articles/chile-strong-and-steady-with-a-banking-system-to-match (15.09.2016)

- International Energy Agency. Invest Chile Project https://www.iea.org/policiesandmeasures/pams/chile/name-24763-en.php (15.09.2016)
- International Energy Agency. Statistics http://www.iea.org/statistics/ (15.09.2016)
- KfW. KfW fördert den Ausbau der Solarenergie in Chile https://www.kfw.de/KfW-Konzern/Newsroom/Aktuelles/Pressemitteilungen/Pressemitteilungen-Details 252416.html (15.09.2016)
- KPMG. Chile: New foreign investment statute https://home.kpmg.com/xx/en/home/insights/2015/06/chile-new-foreign-investment-statute.html (15.09.2016)
- Latin Lawyer http://latinlawyer.com/reference/topics/53/jurisdictions/3/chile/ (15.09.2016)
- National Renewable Energy Laboratory. *Atacama-1* http://www.nrel.gov/csp/solarpaces/project_detail.cfm/projectID=3275 (15.09.2016)
- SolarServer. Chilenischer Energieminister nimmt Photovoltaik-Anlage der deutschen Schule in Puerto Montt in Betrieb http://www.solarserver.de/solar-magazin/nachrichten/aktuelles/2016/kw28/chilenischer-energieminister-nimmt-photovoltaikanlage-der-deutschen-schule-in-puerto-montt-in-betrieb.html (15.09.2016)
- Online-Währungsrechner http://freecurrencyrates.com/de/convert-CLP-CLF#;12 (15.09.2016)